

Echinus, ist die lateinische, aus dem Griechischen entlehnte Benennung eines architektonischen Gliedes, das wir Wulst nennen. Bisweilen versteht man darunter auch eine Verzierung des Wulstes, die den Eiern gleicht. Der Echinus mit Eiern (Ovuli) ist vorzüglich eine Eigenthümlichkeit des jonischen Capitals.

Schoppe, ein offener Schoppen zum Aufbewahren von Geräthe, Brennholz, Baumaterial u. dergl.

Eckband, ein eisernes Band oder Beschlag, mit welchem die Ecken eines Kastens zusammengehalten und mehr befestigt werden.

Eckforst, Gradforst, Gradede, derjenige Theil der Forstlinie, welcher durch den Walm oder Gradsparren eines Daches gebildet wird.

Eckpfeiler (Pilastro angulaire), ein an der Ecke einer Mauer stehender Pfeiler.

Eckschaft (Jambe d'encoignure), der äußerste Theil einer Mauer an einem Gebäude vom letzten Fenster bis an die Ecke. Die Festigkeit verlangt, daß dieser Schaft jedesmal breiter als die Schäfte zwischen den Fenstern gemacht werde. Soll nun jeder Mittelschaft oder Fensterschaft wenigstens so breit als eine Fensteröffnung seyn, so folgt daraus, daß jeder Eckschaft allemal breiter als eine Fensteröffnung seyn müsse. Auch bei Fachwerksgebäuden ist es gut, wenn diese Regel befolgt wird.

Ecksparren oder Gradsparren werden diejenigen Sparren genannt, welche die hervorspringenden Ecken oder Kanten eines Walmdaches bilden. Die Länge des Gradsparrens ist die Hypothenuse eines rechtwinklichten Dreiecks, dessen horizontale Basis in der Ebene der Dachbalkenlage von der Ecke des Gradforstes bis zum Anfallspunkte des Walmes sich erstreckt, dessen Cathete aber die senkrechte Höhe des Daches ist. Sie kann daher auf der Zulage leicht gefunden werden. Der Gradsparren ist fünfeckig, oder in der Kunstsprache abgefaset, dergestalt, daß die fünfte Ecke oben oder in der Ebene des Daches liegt und eigentlich die sogenannte Gradede bildet. Diese Abfasung erstreckt sich auch auf die Oberfläche des Aufschieblings bis auf das Dachgesims herab. Die Abfasung ist nothwendig, um den Dachlatten, welche auf der Gradede zusammenstoßen, ein sicheres Auflager zu geben, weil jede von den beiden Flächen der Fase in der ihr zugehörigen Ebene des Daches liegt.

Eckständer, Ecksäule (Poteau cornier), eine an der Ecke einer hölzernen Wand oder Bleiche stehende Säule, welche zwei Wänden angehört.

Ecksteine. Wenn die Ecken eines vorzüglich freistehenden Gebäudes, als der Ort, wo zwei Flächen zusammenstoßen, einer sorgfältigen Verknüpfung des Materials bedürfen, so wird dieser Zweck vorzüglich durch die Anwendung großer Steinmassen erreicht werden, weil diese fester liegen und weniger Fugen zulassen. Man